

Forum Freising

- Freising
- Hallertau
- München Nord

[Zurück zur Übersicht](#)
[Artikel kommentieren](#)

Nachrichten Freising

Startschuss für die Wiederbelebung

Veranstaltungen

- Tipps
- Vorverkauf
- Hochzeitsmesse
- Gesundheitsmesse 2010

Nachricht von: Forum Freising
Freising, 21.04.2011 12:00



Mehr Leben soll in die Innenstadt:
Mit dem ISEK-Programm ist Moosburg der Verwirklichung jetzt einen Schritt näher gekommen.
Foto: Lindner

(jl) · Moosburg hat es geschafft: Nach langen Bemühungen ist die Dreirosenstadt in das Städtebauförderungsprogramm des Bundes aufgenommen worden. Vor allem der Patient Innenstadt soll jetzt wieder auf die Beine kommen, ein spezielles Programm, ISEK, ist in der vergangenen Woche angelaufen. Die Bürgermeisterin Anita Meinelt war erleichtert: Nach langen Bemühungen ist die Stadt ins bundesweite Städtebauförderungsprogramm aufgenommen worden. Letzte Rettung für den Patienten, denn unlängst mühte sich schon die Marketing eG fast im Alleingang um

Verbesserung. Vor allem die Leerstände sind sichtbarer Teil der Probleme. „Wir stehen vor einer großen Herausforderung!“ beurteilt Reinhard Dick, Leiter des Städtischen Bauamts und Mitglied der neu formierten Lenkungsgruppe die Situation.

Bis Juli wird sich aber oberflächlich nur wenig tun, bis dahin sind nämlich alle beteiligten Expertenteams mit der Datenerhebung beschäftigt. Schließlich soll das im Entstehen begriffene „integrierte Stadtentwicklungskonzept“, kurz ISEK, dann langfristig unter Berücksichtigung der vorhandenen Gegebenheiten vor Ort funktionieren. Ein Einheitsrezept gibt es dafür nicht. „Wir müssen uns erst einmal ansehen, was es schon gibt!“ erklärt Dr. Rafael Stegen vom zuständigen Büro für Projektsteuerung und Fachplanung für Wirtschaft und Demografie. In den kommenden Monaten wird also in der Innenstadt beinahe sprichwörtlich jeder Stein umgedreht: Verkehr, Bevölkerungs- und Alterstruktur der Bürger und sogar der Gebäudebestand werden dafür peinlich genau erfasst. Auch der Einzelhandel wird in die Erhebung einbezogen. Dabei arbeiten sowohl Architekten und Städteplaner als auch Verkehrsbüros und Sozialforschung Hand in Hand. „Früher wurde anders gearbeitet: Da wurden die Berichte der einzelnen Teams einfach aneinandergetackert und dann der Stadtverwaltung und Politik übergeben. Nach dem Motto: „So, jetzt macht mal!“ Manchmal wurden dann Einzelbestandteile umgesetzt, gebracht hat das meist aber wenig!“

Das ISEK baut dagegen auf das Zusammenspiel vieler einzelner Facetten. „Das ist ein ineinander greifendes Konzept, das auch langfristig Sinn macht und alle Prognosen für die konkrete Situation einbezieht.“ Deshalb ist es Dr. Rafael Stegen auch wichtig, dass nicht nur in Inhaltsfragen zusammen gearbeitet wird. Bei der Umsetzung des ISEK sind neben den Experten auch die Marketing eG als Vertretung der Geschäftsleute, Privatpersonen und die Lenkungsgruppe Bestandteil der Organisation. Letzterer kommt im Prozess eine Vermittlungsfunktion zu und besteht aus Stadträten und Verwaltungsbeamten.

Auch die Bürger sollen in das Konzept eingebunden werden, etwa in einer Informationsveranstaltung.

Die wird voraussichtlich erst nach der Analysephase anberaunt, schließlich können erst dann konkrete Ziele und Handlungsansätze formuliert werden.

Hoffnung besteht für den Patient Innenstadt: Das Städtebauförderungsprogramm



Auf der Straße oder in der Schul
Die Jugendlichen, die am Marktplatz Beauftragter der Gemeinde? Oder is

[Dafür sind die Eltern verantwortlich,](#)

[Ein Schulsozialarbeiter muss her - d](#)

